

B e y l a g e

zum 45sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 11. November 1826.

Bekanntmachungen.

Neue Schriften.

Lebensbeschreibungen.

Vermischte Schriften.

- Jean Paul Fr. Richter's Leben nebst Charakteristik seiner Werke; von Heintz Döring. Mit Jean Paul's Portrait. Wohlfeile Taschenausgabe. 12. Gotha. geh. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.
- Linne's eigenhändige Anzeichnungen über sich selbst, mit Anmerkungen und Zusätzen von Afzelius. N. d. Schwed. übers. von K. Lappe. Nebst Linne's Bildniß und Handschrift. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.
- Martin Boos der Prediger der Gerechtigkeit die vor Gott gilt. Sein Selbstbiograph. Herausgeg. von Joh. Hofner. Mit Boos Bildniß. gr. 8. Leipzig. 2 Thlr. 15 Sgr.
- Charaktergemälde berühmter deutscher Frauen der früheren und späteren Zeit. 1stes Bändchen. 12. Frankf. a. M. geh. 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.
- Alibert (J. L.) Physiologie der Leidenschaften: oder neue Theorie der moralischen Empfindungen. Nach dem franz. Origin. bearb. von D. K. H. Scheidler. gr. 8. Weimar. geh. 1 Thlr. 11 $\frac{1}{2}$ Sgr.
- Stäudlin (D. K. Fr.) Geschichte der Vorstellungen u. Lehren von der Freundschaft. 8. Hannover. 15 Sgr.
- Weber die Natur des Menschen, seine Verhältnisse u. die Bedingungen seines Wohlsynns. Ein Beitrag für die Menschenkunde. 8. Tübingen. 20 Sgr.
- Martinet (D.) der Katechismus der Natur zum Gebrauche für junge Leute. Nach der 12ten Ausg. a. d. Engl. übers. 8. Leipzig. geh. 11 $\frac{1}{2}$ Sgr.
- Weber (H. B. v.) über und gegen die Langeweile. Zur Kunst und Kenntniß des Lebens. gr. 8. Tübingen. 1 Thlr.
- Wildberg (Dr. C. F. L.) über den Genuß der Sinnesreize, als Mittel zur Erhaltung des Wohlsynns. Eine gemeinnützige Belehrung für gebildete Menschen. 8. Leipzig. geh. 11 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Buchhandlung des Waisenhauses.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Allgemeiner Volkskalender.

Vierter Jahrgang.

auf das Jahr 1827.

12 Bogen in blauen Umschlag brochirt Preis 10 Egr.

„Eine kurze Erfahrung“ — sagt das allgemeine Sprichwort — „ist so viel werth, als eine lange Wissenschaft.“ Wir können dies, ohne seinem Sinne in der Anwendung zu schaden, umkehren und behaupten: „Eine lange Erfahrung ist mehr werth, als eine lange Wissenschaft,“ und dürfen es mit Recht zu den guten Zeichen des Werthes dieses allgemeinen Volkskalenders rechnen, daß seine Dauer schon durch drey Jahre — die bey solchen literarischen Erscheinungen doppelt zählen — sich glücklich bewährt, und er nun auch die vierte Jahresstufe fröhlich betreten hat. Warum sollte er auch nicht? — Der Kalender verbindet das für's bürgerliche Volksleben Nützliche mit dem Angenehmen und weiß (wie seine nachfolgende Inhaltsanzeige näher darthut), gleich einem guten Gesellschafter, Jedem Alles zu seyn, dem Gelehrten und Künstler unterhaltender Freund, in der seiner Thätigkeit abgerungenen Muße dem Krieger eine heitere Erinnerung großer Vergangenheit, dem Kauf- und andern Geschäftsmanne ein geistreich zerstreuernder Begleiter auf seinem Schlanderpfade, dem wackern Professionisten und guten Landbauer aber ein unterrichtender und belustigender Wegweiser durch seinen Lebenstag. Kurz, Jeder wird dies Büchlein gern zu seinem Hausbuche machen, und darin Rath und Hülfe für seinen Bedarf finden.

Inhalt des Kalenders auf das Jahr 1827.

A. Der gewöhnliche Kalender roth gedruckt. — B. Genealogie des Preussischen Hauses. — C. Jahrmarkts-Verzeichniß. — D. Geschichtlich Merkwürdiges: 1) Aufstand der griechischen Nation gegen die Türken 1821. 2) Gräuliches

liches Wüthen der Türken gegen die Griechen zu Constantinopel nach ihrem Aufstande im Jahre 1821. — E. Geschichtliche Kleinigkeiten: 1) Der Gouverneur de Vic. 2) Der Oberste von Jahrenbach. 3) Die unterseeischen Colombiaden. 4) Frühere Sklaverey in Griechenland. 5) Die Verwiesenen in Amerika. 6) Drey historische Merkwürdigkeiten. 7) Vertreibung der Franzosen aus Gotha im Jahre 1757. Eine Scene aus dem 7jährigen Kriege. 8) Miscelle. — F. Biographische Skizzen und charakteristische Züge aus dem Leben berühmter Menschen: 1) Bruchstücke aus den Denkwürdigkeiten der Markgräfin von Anspach, geb. Gräfin Berkeley, früher Gemahlin Lord Craven's. 2) Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben Carl Friedrich Wilhelms, Markgrafen zu Brandenburg. 3) Albrecht Dürers Ehe. 4) Der Componist Mehül. — G. Länder- und Völkerkunde: 1) Geschichte der Erdbeben. 2) Eine Nacht in London. 3) Ein Tag in Madrid. 4) Skizze einer großen Jagd des indischen Fürsten Asoph und Dowlay. 5) Zur Geschichte der Urwelt. 6) Die Rioaks der Morgenländer. — H. Naturmerkwürdigkeiten: 1) Die Alligator-Jagd. 2) Wilde Hunde. 3) Die Schlange auf der Insel Martinique. 4) Die Purpurschnecke. 5) Der Pfeffer. 6) Ananasflachs. 7) Leuchten des Seewassers im mittelländischen und atlantischen Meere. 8) Meerkatzen. 9) Gefecht eines Negerfürsten mit einem Löwen. 10) Etwas über die Naturgeschichte der Klapperschlangen. — I. Erzählungen: 1) Die Simpsplanze. 2) Die Reseda. 3) Eine Perücke bringt in Lebensgefahr und rettet vom Tode. 4) Die gefährdete Unschuld kommt durch ein Vergehen gegen den Schuldigen an den Tag. 5) Der Sonderling. 6) Die schwarze Frau. — K. Zur Naturgeschichte der Viber. (Aus Cartwright's Reise nach Labrador.) — L. Land- und Hauswirthschaft: 1) Sämereyen zu erhalten. 2) Das Treiben der Gewächse. 3) Benützung gefrorener Kartoffeln. 4) Kartoffeln zu erhalten. 5) Mittel, sauer gewordenes Bier

zu entsäuern und süße Milch vor dem zu schnellen Gerinnen zu bewahren. 6) Behandlung des Johannisbeerstrauchs. 7) Wein aus der Pastinakwurzel. 8) Dem Fleische den faulen Geschmack zu benehmen. 9) Blühende Rosen im Spätjahre. — Mittel gegen Flechten und andere Hautausschläge im ersten Anfange derselben. — N. 54 Anekdoten und andere Kleinigkeiten für die Kurzweil.

Die Verlags-handlung des Volkskalenders, welche noch im Besitz einer geringen Anzahl vollständiger Exemplare dieses so beliebten und ausgezeichneten Volksbuches ist, offerirt den neuen Abnehmern die früheren Jahrgänge von 1824—1826, so weit es der Vorrath zuläßt, für den sehr billigen Preis von 22½ Sgr. — Sie sind unter dem Titel: „Buntes Allerley“ in allen Buchhandlungen auf Bestellung zu erhalten. Der Raum erlaubt es nicht, den mannigfaltigen Inhalt aller 3 Bände hierher zu setzen, doch wird Keiner diese geringe Ausgabe für 24 eingedruckte Bogen bereuen. —

Magdeburg im October 1826.

Rubach'sche Buchhandlung.

Bey dem Verleger des Kalenders ist neu erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Charakterzüge und Mannigfaltigkeiten aus der Geschichte der Natur und des Menschen insbesondere.

Zur belehrenden Unterhaltung gesammelt und herausgegeben
von

Dr. Leopold Langner.

1826. 16 Bogen. 8. In saubern Umschlag brochirt 22½ Sgr.

Inhalt:

Einige Züge aus dem Leben Gottfrieds von Bouillon. — Das Leben, eine Wanderung durch die vier Himmels

Himmelsgegenden. — Die Tyrolerin. — Sonderbarer Zufall. — Lotteriesucht unter den Diensthoten. — Nachtheiliger Einfluß des Geldspiels. — Einiges über Georg III. König von Großbritannien. — Dante's Antwort. — Geistliche und weltliche Herrschaft. — Bistationsfragen in einer Volksschule. — Michel Angelo und der Kunstkenner. — Der Ausbruch des Vesuvius am 13. August 1805. — Die barmherzigen Bruderschaften in Italien. — Carl Theodor, Reichsfreyherr zu Dalberg. — Gutes Auskunftsmittel für Minister. — Urtheil der Madame Stael über Bonaparte. — Nicolas Joseph, Freyherr von Jacquin. — Ein seltsamer Tanzsaal. — Die schöne Molly von Winandermere. — Gerechtigkeit macht groß. — Abstammung. — Welches ist die vollkommenste Regierung? — Gerichtliche Barbarey zu Ende des 17ten Jahrhunderts. — Die verheißene Seligkeit. — Wirkung des Schalles. — Gemählde von Mexico. — Die pontinischen Sümpfe. — Das Thal von Tenochtitlan in Mexico. — Der Kunstprotestant. — Neujahrswunsch. — Das Arnothal. — Die irländischen Hürten. — Jacqueline, letzte Gräfin von Hennegau. — Sonderbare Art des Selbstmordes. — Die unglücklichen Schnitter zu Campo morto in Italien. — Freundliche Theaterkritik. — Die Spinne, ein Vorbild der Ausdauer. — Edle Gesinnung. — Auslegung. — Der Souverain und der Vater. — Die Kur wider Willen. — Charakteristik von vier großen Dichtern. — Heldenmuth, a. b. — Das Wörtchen Nein. — Wie gelangt man zu einem Amte? — Verschiedenheit zwischen den Europäern und Asiaten. — Der Berg von Albano. — Das Unglück von Chios. — Tapferkeit einer Neu-Griechin. — Künstler, Bescheidenheit, a. b. c. — Der Guerilla-Krieger. — Die Außerndte in Savoyen. — Zartgefühl. — Dreyfacher Raub. — Talleyrand. — Ealembourg. — Das Unglück. — Der geistreiche Autor. — Text und Musik. — Das Diplomatische Gastmahl. — Strafe des

Verläumderz. — Weigerungsgründe. — Juan Martin Diez, genannt Empecinado. — Welches ist die größte Frau? — Der Berg oder das Vorgebirge Circello. — Merkwürdiger Leichenzug. — Die Schneehäuser der Eskimoes. — Schlaueit der Wölfe. — Einige Züge aus dem Leben des Herzogs von Choiseul, a. b. — Todesverachtung. — Einige Beyspiele eines Kurzen Kriminalverfahrens, a. b. c. — Einige Züge aus dem Leben des berühmten Komponisten Rossini. a. b. c. — Ursprung der Restaurationen in Paris. — Lebensglück. — Bitte und Bescheid. — Inschrift. — Guter Rath. — Wohlfeilheit. — Buchstabil- und Lautirmethode. — Das mißdeutete Quatrain. — Das Schulgeld. — Gott giebt Gnade und Segen. — Washington. — Wang-Fow, der edle Kosak. — Heldennuth eines Arztes. — Nachsicht. — Der Landsmann und der Fremde. — Das Erdbeben zu Caracas. — Seltener Edelmuth. — Der Kuhbaum. — Reise auf dem Apure. — Das Gift Curare. — Dichterfreude. — Einige Züge aus dem Leben Sebastians, Königs von Portugal. — Gutmüthigkeit eines Grönländers. — Glauben der Indianer an Hererey. — Anna Reinhard, Wittin und Wittwe von Ulrich Zwingli. — Die Mandingueiros. — Edelmuth und Rohheit. — Zigeuner in England. — Weiberverkauf in England. — Der wilde Elephant. — Schiffbruch. — Der Calif und sein Minister. — Die Verbrennung einer hindostanischen Wittwe als Todtenopfer. — Fünffacher Hungermord. — Kirchenbeyfall der Pariser.

Die Verzeichnisse von Bäumen und Sträuchern, ingleichen von exotischen Pflanzen, welche in den Plantagen und Gärten zu Althaldensleben und Hundisburg bey Magdeburg kultivirt und verkauft werden, sind bey den Herren Fr. Dürking und Comp. in Halle unentgeltlich zu bekommen.

Bey dem Gärtner Seiler in Oberglauchau sind Weinsenster von dem frühen August-Wein, so wie auch 20 Schock Herlikken zu haben.

Der vom Unterzeichneten vor einiger Zeit angekündigte gemeinnützige

Volkskalender

für die Bewohner des Regierungs-Bezirks Merseburg auf das Jahr 1827 auf ordin. Papier in farbigen Umschlag geheftet 10 Sgr. Auf weißes Papier, der Kalender mit Schreibpapier durchschossen, Karte und Kupfer die ersten Abdrücke und auf gut Papier 20 Sgr.

ist jetzt fertig und entweder bey dem Verleger oder in den andern Buchhandlungen zu haben. Beym Verleger selbst erhalten Besteller von mehreren Exemplaren einen verhältnißmäßigen Rabatt. Der Inhalt zerfällt in zwey Abtheilungen, die erste, der Kalender selbst, enthält: 1) die Erklärung des Kalenders, 2) den Kalender, 3) die Genealogie, 4) die Jahrmärkte, 5) Mäßen, Maaß und Gewichte. Bey den Exempl. à 20 Sgr. ist der Kalender ganz mit gutem Schreibpapier durchschossen, bey den Andern à 10 Sgr. ist am Schluß des ersten Abschnitts $\frac{1}{2}$ Bogen Schreibpapier zu Notizen eingeheset. Die zweyte Abtheilung zerfällt in 6 Abschnitte. 1) Zur häuslichen Erbauung. 2) Geschichte. 3) Unterhaltende Erzählungen. 4) Bürgerliche und ökonomische Baukunst. 5) Aufsätze zur Wirtschaftskunde und Gesundheitspflege. 6) Anekdoten.

Die beygefüigten 4 Kupfertafeln stellen dar: 1) die Vte Section der neuen Special-Karte des Regierungs-Bezirks Merseburg, die Gegend von Halle, Merseburg, Naumburg, Weissenfels und Zeitz, sehr sauber gestochen und illuminiert; 2) eine Ansicht der Stadt Merseburg; 3) die Ansicht des Schlosses zu Merseburg; 4) die Ansicht des neuen Hospitalgebäudes zu Halle.

Halle, den 8. November 1826.

E. A. K ü m m e l, Buchhändler.

Besten frischen Punschextract empfiehlt
 W. Fürstenberg.
 Große Ulrichsstraße Nr. 76.

Der Baumwollen- und Leinen-Waaren-Fabrikant

F. W. U. Mosch aus Berlin

Friedrichsstraße Nr. 189

empfiehlt den geehrten Abnehmern zu diesem bevorstehenden Markt eine Auswahl der modernsten Singhams, weiße Bettdecken in allen Größen, Sanspein, glatte Gaze, Bettzwillich mit passender Inlet, Leinwand, Caro-Leinwand, so wie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Waaren. Da diese Waaren alle unter meiner Leitung verfertigt werden, so kann ich sowohl für deren Güte als Farben einstehen. Die Preise sind auf das äußerste gestellt und es ist kein Vorschlag. Die Bude steht in der Nähe des Rathseckers und ist mit meiner aushängenden Firma bezeichnet.

Friedrich Schotte junior aus Naumburg empfiehlt sich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit guter trockner Seife und ausgebleichten Lichtern, verspricht billige Preise und bittet um gütigen Zuspruch.

S. Salomonson aus Halberstadt

empfiehlt sich zu bevorstehendem Markt mit einem vollkommen assortirten Pug- und Modewaarenlager, mit fertigen Damenhüten in allen Arten und nach der neuesten Mode, der Jahreszeit entsprechend, auch schwarze Stroh Hüte, Spitzen, Tüll und Tüllstreifen in allen Breiten, sehr schöne Stickerey in Tüll und Mull, Stuarts, Kragen, Chemisets, große und Kindermützen aller Art, Mancheten und Mullstreifen, französische Blumen und Federn in allen Farben, eine sehr schöne große Auswahl in den modernsten facionirten und Florbändern, Felbel in allen Farben, kleine seidene und Floristher, Strickbeutel, Strickkörbe, Handschuh, ächte und Foufes-Blonden, gestickte Tüll-Schleier; auch mehrere Galanteriewaaren zu Weihnachtsgeschenken und mehrere andere Artikel. Mit dem Versprechen der billigsten Preise verbinde ich die Bitte um geneigten Zuspruch. Mein Gewölbe ist bey Herrn Nischke in der Schmiede, große Ulrichsstraße Nr. 31 eine Treppe hoch.

Friedrich Schreiber sen.

Tuchmachermeister aus Jesnitz

empfehl't sich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit seinen schon längst bekannten Tüchern von 8 und 9 Viertel Breite, sowohl einfarbig als melirt. Er verspricht billige Preise und reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet.

Markt-Anzeige.

Ich beehre mich hierdurch einem hochgeehrten Publikum zu diesem Marke meine bekannten Waaren, bestehend in allen Sorten Honigluchen, Conditorenwaaren, Chocolate, Wachswaaren u. dgl. bestens zu empfehlen, und verspreche die billigsten Preise. Die Waaren sind in meiner Bude auf dem Neumarkt und in meinem Laden am rothen Thurme der Hirschapotheke gegenüber zu haben.

J. A. Mierhe.

E. Ph. Langer aus Merseburg

empfehl't sich zu bevorstehenden Markt mit Zinnwaaren, als: 6 diverse Sorten gut und stark gearbeiteter Fasshähne, eine große Auswahl lackirter Pfeifenabgüsse, in Duzenden sehr billig, Wärmflaschen, Küchentampen, Vorlegekellen, Tisch-, Kaffee- und Kinderlöffel u. dergl. m., und macht bekannt, daß auch alle Arten neue Zinnwaaren in seiner Niederlage bey'm Kaufmann Herrn Arnold an der Marktkirche zu denselben Preisen wie bey ihm zu haben sind. — Altes Zinn und Bleß wird in großen und kleinen Quantitäten zum Umtausch und gegen baare Zahlung angenommen.

Johann David Harzendorf

aus Eilenburg

empfehl't sich seinen geehrten Geschäftsfreunden zum bevorstehenden Hallischen Martinimarkt mit einem sehr schönen Lager von feinen und ordinären Rattunen, Patent- und Futterkattun, dergleichen Tücher und $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ breiten Barchenten, und steht in der Weintraube eine Treppe hoch.

 Die Pug- und Modewaaren-Handlung
 von

H. Sternthal aus Cöthen

empfehlte sich einem geehrten Publikum zum bevorstehenden Martinimarkt mit den neuesten Pariser Façons in Damenhüten und Hauben, erstere in Sammt und Satins mit den modernsten Aufpuß, letztere in ächter Blende wie in Pefinet; das Neue und Gefällige der Façon wird gewiß den Beyfall der sie gütigst Beehrenden erhalten. Nebst manchem andern Modeartikel sind nach Kindermässhen, auch Vorhemdchen für Herren in schwarzen seidnen wie in weißen Zeugen vorräthig. Ihr Logis ist im Witelshausen'schen Hause nahe am Ulrichshore 1 Treppe hoch.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zum bevorstehenden Martinimarkt in Halle mit seinem führenden Tuchlager und Kalmuck bestens.

J. S. Schmidt von Delisch.

Anzeige. Einem geehrten Publikum empfehle ich zu jeglichem Martinimarkt die bekannten Sorten weiße Zuckernüsse, griechische Mandel- und Pfeffernüsse, so wie auch in bester Güte Rosen-, Citronen- und Orangen-Nüsschen, feine und wohlschmeckende Thee- oder Zimmtstangen, desgleichen auch viele andere Sorten feine Zucker- und Conditormaaren. Auch empfehle ich in vorzüglichster Güte Vanillen, und Gewürz, Chocolate. Desgleichen bin ich von allen Gattungen in weißen und gelben Wachsstock nebst Lichten zu billigen Preisen versehen. Meine Bude ist mit meiner Firma bezeichnet.

C. G. Hollstein.

Sehr gut gepökelte Schweineknochen empfiehlt
 Louis Schliack,
 Große Ulrichstraße Nr. 10.

 Pferdes- und Wagenverkauf.

Bier gute brauchbare Zugpferde und zwey ganz gute Hamburger Stuhlwagen sind billig zu verkaufen in der Galtstraße Nr. 321.

Handlungs = Anzeige.

Wir empfehlen einem verehrungswürdigen Publikum zum gegenwärtigen Martinsmarkt unser ganz modern und völlig assortirtes Waarenlager, bestehend in ganz feinen Rattunen der geschmackvollsten und modernsten Dessens und Farben, schwarze und couleurte Gros de Berlin, Royal, Satin Türk, Gros de Naples, Levantine, Marceline und Futter, Tassente, eine Auswahl Circassienne zu Damen, Mänteln der neuesten Farben, schwarze und couleurte Merinos und brochirte Bombassins der geschmackvollsten Farben, karirte und gestreifte Gingham, Bastard, Batistmuffeln, Gardinenmuffelne in allen Breiten und Feinen, Gardinenfransen der neuesten Dessens, Piqué und Piquédecken, Umschlagerächer und Long-Shawls in Wolle, Bourre de Soye, Baumwolle und Circassien, ganz feine moderne Piqué und Toillnet-Westen, Kasimir und Wolleords, Halbkalmuck zu Herrenüberrocken, weiße und dunkle leinene Taschentücher, weiße und schwarze Damen- und Herrenstrümpfe, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und 1 breite weiße Leinwand in allen Qualitäten, graue Franz- und schwarze Moirleinwand, blau und rothgestreifte Federleinwand, dunkelkarirte Ueberzugleinwand, blau und rothgestreiften Bettbarchent, Moireng zu Meubles in vielen Farben, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und 1 breite Flanelle, Körper- und Hemdenflanell, Frisade, Körper- und glatten Mutton, und viele andere dergleichen Waaren offeriren wir zu den möglichst billigsten Preisen. Zugleich empfehlen wir, um damit aufzuräumen, eine Partie grünen Körperflanell à Elle $7\frac{1}{2}$ Sgr. Um gütigen Zuspruch bitten

Gebrüder Holzmänn.

Rannische Straße in den drey Schwanen.

Halle, den 7. November 1826.

Sollte ein junger Mensch, er sey vom Lande oder aus der Stadt, Lust haben die Tischlerprofession zu erlernen, so kann er sich melden in der Schulgasse Nr. 94 bey dem Tischlermeister J. C. Dommert.

Halle, den 6. November 1826.

Etablissement.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in Halle niedergelassen und ein Speisehaus etablirt habe, wozu ich ein geehrttes Publikum ergebenst bitte, mir Ihr Zutrauen zu schenken und mich mit Ihrer Gegenwart zu beehren. Bey einer reellen und billigen Behandlung wird es stets mein Bemähen seyn, einen jeden Speisegast mit meinen Speisen so aufzuwarten, daß ich das Zutrauen meiner Speisegäste immer mehr zu erwerben bemüht seyn werde.

Speisewirth Linke,

in der kleinen Klausstraße Nr. 918.

Guter Heffel ist zu verkaufen bey

Linke,

in der kleinen Klausstraße Nr. 918.

Dem geehrten Publikum und meinen werthen Abnehmern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die Niederlage und den Verkauf aller Sorten Tabake der alten bekannten Fabrik von:

Rösner und Comp. in Berlin

übernommen habe, und von heute an diese Tabake nur allein bey mir ächt und unverfälscht zu haben sind.

Um sich sogleich von der Güte der Waare überzeugen zu können, habe ich die Einrichtung getroffen, daß man vor dem Einkauf mehrere Sorten probire, und zu diesem Zweck stets Pfeifen bereit stehen.

Unter Zusicherung der billigsten Preise bewillige ich auch einen kleinen Rabatt bey Einkäufen von wenigstens einem Thaler. Halle, den 10. November 1826.

W. Fürstenberg.

Große Ulrichstraße Nr. 76.

In Bezug auf obige Anzeige offerire ich meine noch vorräthigen Tabake aus der Fabrik von:

W. Ermeler u. Comp. und S. W. Kohlmeß
in Berlin,

um damit gänzlich aufzuräumen, zu folgenden billigen Preisen:

1) Won

1) Von W. Ermeler und Comp.:

Extra feiner Knaster Lit. G in blau Papier das Pfd. 7 Sgr.

Knaster Litera F $9\frac{1}{2}$ Sgr. das Pfund.

Cuba, Knaster $9\frac{1}{2}$ „ „ „

Ermelerscher Knaster Nr. 6 à 11 Sgr.

do. do. Nr. 5 à 14 „

do. do. Nr. 4 à 19 „

do. do. Nr. 3 à 23 „

Holländischer Knaster Nr. 2 à 12 „

Blau Barinas, Knaster à 12 „

Fein Maracaibo, Knaster à 28 „

2) Aus der Fabrik von S. W. Kohlmeß:

Knaster Litera F à 10 Sgr.

do. do. E à 14 „

do. do. D à $16\frac{1}{2}$ „

do. do. C à 21 „

do. do. B à 26 „

do. do. A à 1 Thlr. 5 Sgr.

W. Fürstenberg.

Große Ulrichsstraße Nr. 76.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich lange Zeit Verfertiger der chemischen Feuerzeuge und Zündhölzer in Berlin war, und diese jetzt in Halle in bester Güte verfertigen werde, und daher um geneigten Zuspruch bitte; für gute Waare werde ich besorgt seyn. Auch werden alte Zündfläschchen in bester Güte aufs billigste wieder wie neu hergestellt.

Vorbenannte Waaren sind bey mir im Hause in der Schmiede, Harzgasse Nr. 1333 auf dem Neumarkt, so wie in der Gulgstraße Nr. 317 aufs beste zu erhalten.
Heinlin.

Logisvermierung.

In der goldnen Egge in Pulverweiden sind noch einige Stuben mit und ohne Dreubles zu vermierhen. Das Nähere erfährt man bey dem Gastwirth Sank daselbst.

Außer unsern schon bekannten feinen Rauchtabaken empfehlen wir noch folgende Sorten Schnupstabake, als:

alten Rotterdamer Rappée à Pfd. 15 Sgr.

do. Dünquert do. „ „ 15 „

do. do. do. Nr. 2. „ 12 $\frac{1}{2}$ „

Rappée St. Omer. Nr. 1. „ „ 10 $\frac{1}{2}$ „

do. do. „ 2. „ „ 7 $\frac{1}{2}$ „

do. do. „ 3. „ „ 5 „

Robillard à Pfd. 1 Rthlr. Macuba 15 „

Sämmtliche Sorten Rappées besitzen einen angenehmen säuerlichen Geruch, und hoffen wir unsre geehrten Abnehmer damit sehr zufrieden zu stellen, daher um geneigten Zuspruch bitten.

Noch machen wir bekannt, daß unsre feinen Sorten Rauchtabake in bester Qualität fortfabricirt werden; auch daß unsre beyden Ungarischen Sorten Rauchtabake zu 5 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 6 $\frac{1}{4}$ Sgr. ganz vorzüglich gut sind.

Halle, den 7. Novbr. 1826.

Albers und Lehmann.

Kleine Klausstraße Nr. 914.

Ich zeige einem geehrten in- und auswärtigen Publikum ganz ergebenst an, daß bey mir zum bevorstehenden Jahrmarkt eine sehr hübsche Auswahl der modernsten Winterhüte, Hauben, schwarze, weiße und naturgraue Straußfedern, wie auch Marabuts- und Phantastiefedern, Blumen-Gutrlanden und Bouquets, Modebänder u. dgl., alles zu möglichst billigem Preis zu haben ist, und bitte um gütigen Zuspruch.

Friederike Schneider, geb. Besser.

Große Steinstraße Nr. 83.

Gutes Roggen- und Weizenmehl verkauft billigt Günther, wohnhaft in den Neunhäusern Nr. 201.

Gutes Jagd-Pulver und Patent-Schrot im besten Qualibre haben empfangen, und verkaufen zu billigem Preise. Halle, den 7. Novbr. 1826.

Albers und Lehmann.

Kleine Klausstraße Nr. 914.

Handlungs = Anzeige.

Das beliebte $\frac{1}{2}$ breite Kaisertuch, so wie in $\frac{1}{2}$ br. Circassien in neuesten Farben ist zu dem möglichst billigen Preise zu haben bey

J. Ernsthal und Comp.

Märkerstraße im ersten Gewölbe vom Markte.

Schlesische, Bielefelder, schwarze und ungebleichte Leinwand, so wie alle Sorten Bett- und Futterbarchente bey

J. Ernsthal und Comp.

Wollengestrickte und gewirkte Unterziehhacken, Hosens und Haarschleien empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Schön in Wolle gearbeitete Klingelhübe und Klingelgriffe in Bronze und Krystall erhielt die Handlung von D. S. Gerlach.

Kinder-Ledertaschen zum umhängen in roth, grün, schwarz und lila erhielt wieder die Gerlach'sche Handlung, wovon der Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. ist.

Feines Räucherpulver, das Glas zu 7 $\frac{1}{2}$ Pf., 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. u. s. w., Ofenlack, Räucheressenz, schwarze und rothe Räucherkerzen empfiehlt D. S. Gerlach.

Zwey Stück große kupferne Kessel, gut erhalten, sind in dem Tuchmacher-Färbehause neben dem Fürstenthale zu verkaufen. Käufer können sich in der Walkmühle melden.

Ein Ackerwagen und mehreres Ackergeräthe ist aus freyer Hand zu verkaufen, auch ein Familienlogis zu vermietthen in der Salzstraße Nr. 318.

Gute Teltower Mädchen die Wege zu 5 Sgr. sind zu haben auf dem alten Markt Nr. 699 bey

Frau Sauer.

Auf der Irrenanstalt stehen ein Paar gute Zug- oder Kutschpferde zum Verkauf.

Hey dem Buchhändler C. A. Bümmel unter dem goldnen Ringe wird das Verzeichniß der im Monat October erschienenen Bücher, Musikalien, Landkarten &c. unentgeltlich ausgegeben.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich Unterricht im Tanzen sowohl erwachsenen Personen als auch Kindern ertheilen werde, und verspreche denen, welche mir ihr Zutrauen schenken, in kurzer Zeit gut zu lernen.

Borgmann,

wohnhast im Gasthof zum blauen Hecht.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich ganz ergebenst an, daß auf den Sonnabend, als den 11ten November, ein Wurstfest mit Musik und Tanz gefeyert werden soll, wo für sämmtliches Abendessen à Person 5 Sgr. gezahlt wird, ich bitte deshalb um geneigten Zuspruch.

G. W. Funk,

Gastgeber zur goldnen Egge in Pulverweiden.

Sonnabend den 11. November ist bey mir Karpfenschmaus.

Wilhelm Koch.

Meinen Freunden und guten Gönnern zeige ich hierdurch ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag und Montag, als den 12. und 13. November, das Kirmessfest mit Tanz und Musik in Diemitz gefeyert werden soll, wozu einladet und um gütigen Zuspruch bittet

der Gastwirth Weber.

Daß künftigen Sonntag und Montag, als den 12. und 13. November, das Kirmessfest mit Musik und Tanz bey mir gefeyert wird, mache ich hierdurch bekannt und bitte ergebenst um zahlreichen Zuspruch.

Gastwirth Winter in Reideburg.

Sonntag den 12ten November soll bey mir Tanzvergnügen statt finden; das Entree für Herren beträgt $2\frac{1}{2}$ Sgr., wofür jeder nach dem Betrag des Werths etwas erhalten kann; hierzu ladet ganz ergebenst ein

Wilh. Koch auf der Lucke.

Montag den 13. November soll auf Verlangen meiner Gäste der Martinschmaus mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Friedrich Weise im Apollgarten.

Montag den 13ten November ist Wurstfest auf der Maille.

Beiling.